

VCS Sektion Zug
Postfach 4720, 6304 Zug, 041 780 88 38
mail to: info@vcs-zg.ch, www.vcs-zg.ch

Für Mensch
und Umwelt



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung vom Dienstag, 20. Mai 2014

im Saal des Kinder- und Jugendtheaters, Baarerstrasse 14, Zug (Metalli, Eingang zwischen Bellmundo-Galerie und Regus)

Traktanden

19.00 Uhr	Begrüssungsapéro – offeriert vom VCS Zug
19.30 Uhr	«Nein zur 2. Gotthard-Röhre» Referat von Hr. Thomas Bolli, Leiter Kommunikation «Alpen-Initiative» Diskussion
ca. 20.45 Uhr	Beginn der GV

Anschliessend fakultativer Imbiss

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der GV 2013 (liegt an der GV auf und kann beim Geschäftsführer angefordert werden: info@vcs-zg.ch)
4. Jahresbericht 2013 (siehe Seiten 2 und 3)
5. Rechnung 2013 (siehe Seite 4), Bericht der Revisoren
6. Budget 2014 (wird an der GV abgegeben)
7. Wahlen (Vorstand, Revisoren und Delegierte), aktueller Vorstand siehe Seite 4
8. Schwerpunkte 2014
9. Stadttunnel-System Zug, Parolen-Fassung
Die vom Vorstand des VCS Zug und von Verkehrsfachleuten erstellte Studie ist zur Entscheidungsfindung ab Mai 2014 auf dem Internet unter www.vcs-zg.ch aufgeschaltet. Sie kann in gedruckter Form auch telefonisch unter 041 780 88 38 (Telefonbeantworter) bestellt werden.
10. Anträge (sind bis spätestens 6. Mai 2014 einzureichen)
11. Varia

Der beiliegende Einzahlungsschein fürs PC-Konto Nr. 60-22968-4 ist für freiwillige Spenden vorgesehen. Besten Dank zum Voraus.

Einladung zur GV 2014

pk/Dieses Jahr standen die grossen Strassenbauvorhaben im Zentrum unserer Aktivitäten. Mit der Umfahrung Cham Hünenberg (UCH), der Tangente Zug Baar (TZB) und dem Stadttunnel-System um Zug wurden die drei grössten Bauvorhaben der letzten Jahrzehnten aufgelegt. Diese drei Vorhaben brachten nicht nur die Bauverdirektion an die Belastungsgrenze, sondern auch unseren Vorstand. Das Problem liegt vor allem darin, dass das Volk nur noch über einen Projektkredit und nicht wie anhin über einen Planungs- und Baukredit abstimmen kann. Dies zeigt sich momentan vor allem bei den ausgearbeiteten Projekten der UCH und TZB, die stark von den Planungsprojekten abweichen.

Tangente Zug – Baar

Nachdem wir letztes Jahr die Einsprache mit dem WWF und der «Grünen Lunge» gegen das Bauprojekt eingereicht haben, gingen die Verhandlungen auch dieses Jahr weiter. Es wurde schon einiges erreicht, dennoch konnten wir die Einsprache noch nicht ganz zurückziehen, denn unsere wichtigste Forderung wurde noch nicht erfüllt: Die Reduktion der Strasse auf zwei Spuren auf der ganzen Länge, wie es ja auch bei der Abstimmung vorgesehen war. Auch in Anbetracht der finanziellen Situation bei den kantonalen Bauvorhaben könnten hier noch ein paar Millionen eingespart werden.

Die erfreulicheren Nachrichten sind, dass der Regierungsrat nun doch einen – wenn auch rudimentären – Lärm- und Sichtschutz gegen die Erholungszone errichten wird. Auch verzichtet er auf eine Pförtneranlage oberhalb der Ägeristrasse. Damit wird die Rigi-Strasse etwas entlastet. Der Forderung nach einer Temporeduktion von 60 auf 50 im Bereich der Tangente wurde, gestützt auf ein Gutachten, nicht entsprochen. Massnahmen wie eine Reduktion der Geschwindigkeit von 50 auf 30 kmh im Bereich Rigi sowie Industriestrasse müssen durch die

städtischen Behörden von Baar und Zug geplant und realisiert werden.

Für den ganzen Prozess haben wir mit einem Zürcher Anwaltsbüro zusammengearbeitet. Verglichen mit den Verhandlungen über den Sechsspurausbau finden wir die Kosten gerechtfertigt.

Umfahrung Cham – Hünenberg

Auch dieses Projekt wollte der Regierungsrat letztes Jahr in die Vernehmlassung schicken. Doch die geplanten Begleitmassnahmen wurden so stark kritisiert, dass der Regierungsrat sich gezwungen sah, das Projekt zurückzustellen und mittels eines Mitwirkungsverfahrens eine Lösung zu finden. Dieses wurde vom VCS Geschäftsführer begleitet.

Die durch dieses Verfahren gefundene Lösung «Autoarmes Zentrum» sieht vor, dass man sich mindestens zehn Minuten im Zentrum aufhalten muss, bevor man dieses in der gleichen Fahrtrichtung wieder verlassen darf. Damit soll der Durchgangsverkehr unterbunden werden.

Für den VCS ist klar, dass die vom Begleitgremium zwei Mal bestätigte und von der UVP vorgegebene Höchstmenge von 600 Autos pro Stunde und Richtung im Zentrum von Cham (z.B. Zugerstrasse) nicht überschritten werden darf (strikte Erfolgskontrolle). Bei konsequenter Verkehrssteuerung mittels der bestehenden Pförtner bei der ausgebauten Alpenblickkreuzung und an der Luzernerstrasse sowie einer freiwilligen Reduktion des Ziel- und Quellverkehrs würde sich der Neubau der UCH erübrigen (genügend Kapazität auf 8 Spur Autobahn).

Stadttunnel-System Zug

Der VCS-Vorstand erhielt an der letzten GV den Auftrag, eine Variantenstudie zur Durchfahrt Zug in Auftrag zu geben. Diese liegt nun vor und zeigt auf, dass das Kosten/Nutzen-Verhältnis des Tunnels sehr schlecht abschneidet. Dieses wurde unlängst durch

den Bund bestätigt, der dem Kanton vorwirft, keine anderen Varianten geprüft zu haben.

In unserer Studie werden verschiedene flankierende Massnahmen vorgeschlagen, die eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs bewirken. Dies hätte auch eine positive Wirkung auf die Aussenquartiere. Zudem wären die Kosten verglichen mit dem Tunnel-System marginal.

Bypässe und Kreuzungen

Neben den drei Grossprojekten wurden im Strassenbereich auch sehr viele weitere Baustellen eröffnet. So wurden viele Kreisel mit Bypässen ergänzt und die Kreuzung Alpenblick wurde ausgebaut, auch mit einer neuen Buslinienführung in den Sumpf. Diese Bauarbeiten haben in den letzten Jahren die Kapazität der Strassen stark erhöht. Diese Kapazitätserhöhung spürt man inzwischen im ganzen Kantonsgebiet, vor allem aber in Zug, Cham und Baar. Da kommt es immer öfter zu Stau und Engpässen, auch zu Zeiten und an Orten, die bisher staufrei waren.

Neue Vorstandsmitglieder

Dank Andreas Lustenberger haben wir neu ein Vorstandsmitglied im Kantonsrat, das unsere Anliegen direkt in der Kommission für Tiefbau vertreten kann. Auch als Informationsquelle ist er für uns sehr wichtig. Aber auch mit Ivo Egger haben wir eine wichtige Lücke im Vorstand geschlossen. Er ist im Umweltschutzamt Schwyz tätig und bringt als Umweltingenieur sehr viel Fachwissen mit. Ivo kennt durch seine Arbeit nicht nur die Theorie, sondern auch die Praxis.

Viele Themen sind letztes Jahr liegen geblieben. Deshalb suchen wir noch weitere Vorstandsmitglieder. Denn dieses Jahr wollen wir uns vermehrt auch für Tempozone einsetzen. Auch der Langsamverkehr ist in den letzten Jahren zu kurz gekommen. Besonders würde uns freuen, wenn wir

endlich wieder einmal ein paar Frauen für den Vorstand begeistern könnten.

FABI im Kanton Zug, 63.94% Ja Stimmen

mr/Bei einer Stimmbeteiligung von 60.62% sagten 28 147 ZugerInnen Ja zum Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI). In allen 11 Zuger Gemeinden legte die Mehrheit der Stimmenden Ihre Ja-Stimme zu einer gesicherten Finanzierung des Unterhalts der Bahnanlagen (60% der gesprochenen Gelder), zum Ausbau der Bahninfrastruktur (24% der gespr. Gelder) und zur Rückzahlung von bevorschussten Baukrediten (16% der gespr. Gelder) in die Urne. Dies ist ein höchst erfreuliches Ergebnis! Herzlichen Dank allen, die durch ihr Engagement und ihre Ja-Stimme zum acht besten Resultat unter den Kantonen beigetragen haben.

Zuger öV-Allianz durch den VCS Zug koordiniert

Nebst dem nationalen Komitee der öV-Allianz, in welcher sich 24 Umweltorganisationen und Parteien für die Annahme des direkten Gegenvorschlags zur zurückgezogenen VCS Initiative «Für den öffentlichen Verkehr» einsetzten, engagierten sich regionale Komitees für FABI. Die Koordination im Kanton Zug übernahm der Geschäftsführer unserer Sektion. Sichtbar wurde das Engagement der Zuger öV Allianz mit Zeitungsinserten, Leserbriefen, verteilten Flyern etc. und in Zeitungsartikeln.



Abschluss 2013

Eröffnungsbilanz 01.01.2013

Konto	Betrag
Postkonto	22'538.39
Zuger Kantonalbank	12'394.50
Autofreies Wohnen	-2'806.55
Zug	
UCH	-1'408.40
Abstimmungskomitee	
Debitor	5'947.05

Total Vermögen
01.01.2013 36'664.99

Schlussbilanz 31.12.2013

Konto	Betrag
Postkonto	21'604.99
Zuger Kantonalbank	4'223.50
Autofreies Wohnen	-2'654.75
Zug	
UCH	-1'408.40
Abstimmungskomitee	

Total Vermögen
31.12.2013 21'765.34

- Vermögen vom
01.01.2013 36'664.99

Veränderung des
Vermögens -14'899.65

Erfolgsrechnung

Konto	Betrag	Budget
VCS Mitgliederbeitrag	28'080.65	+28'080.00
Spenden	905.00	+800.00
Zinsen und Gebühren	10.75	+30.00
Durchführung GV	-3'244.80	-3'500.00
Lohn Geschäftsführer	-18'158.65	-18'000.00
Büromiete	-1'800.00	-1'800.00
Vorstandspesen + Tagungen	-1'534.35	-2'400.00
Beiträge an Organisationen	-360.00	-500.00
Eigene Aktivitäten	-1'929.55	-2'100.00
Gemeinsame Aktivitäten	-16'868.70	-17'000.00

Total Betriebsergebnis -14'899.65 -16'390.00

Für Mensch
und Umwelt



Vorstand VCS Sektion Zug



Von oben links nach unten rechts:
 Markus Rast, Cham *Geschäftsführer*
 Göran Larsson, Zug *Kassier*
 Ivo Egger, Baar
 Philipp Kissling, Oberwil b. Zug
 Andreas Lustenberger, Baar

Machen auch Sie mit bei uns!

Mitgliederstatistik

pk/Auch dieses Jahr haben wir wieder mehr Mitglieder verloren, als neue gewonnen. Es ist daher wichtig für den VCS, dass die Leute unsere Erfolge (FABI) und auch unsere Arbeit für eine umweltbewusste Mobilität wahrnehmen.

	2009	2010	2010	2012	2013
Eintritte	4	19	39	45	30
Austritte	38	39	46	32	64
+/-	-34	-20	-7	-13	-34
Total	1 314	1 294	1 287	1 300	1 266

Impressum
 Herausgeber
 VCS, Sektion Zug
 Postfach 4720, 6304 Zug

Auflage/Versand
 1000 Ex. / an alle Mitglieder

Layout
 redatext gmbh, Zug
 www.redatext.ch

Druck
 Reprotect AG, Cham
 www.reprotect.ch